



Stand ELaRES

Auswertung der Veranstaltung «Üse Buechibärg hüt und morn»





1. Ziel und Ansatz von ELaRES

- Das Selbstverständnis des ländlichen Raums klären und stärken

- Zukunftsperspektiven entwickeln und darauf aufbauend konkrete Projekte umsetzen

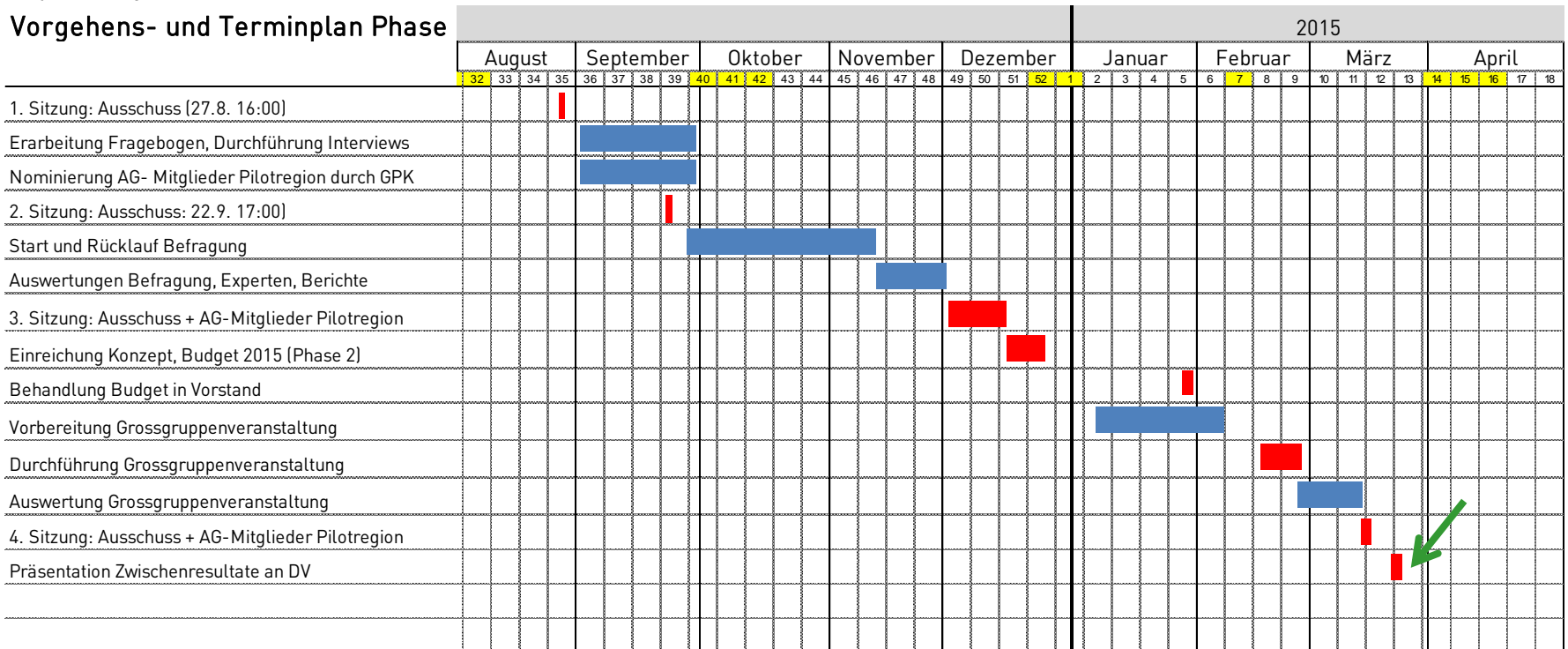
- Dort ansetzen, wo sich etwas bewegt oder bewegen lässt
 - Ressourcen (Liegenschaften, Interessen, engagierte Menschen, Ideen, ...)
 - Chancen (laufende Entwicklungen und Investitionsabsichten, ...)
 - Bedürfnisse und Handlungswille (altersgerechte Wohnungen, Treffpunkte, ...)

- Die Menschen im Bucheggberg entwickeln die Ziele und setzen Projekte um



2. Bisherige Aktivitäten ELaRES

repla-Projekt Ländlicher Raum Vorgehens- und Terminplan Phase





3. Vorgehen

1. Grundlagen:
 - a. Innensicht der BucheggbergerInnen und Bucheggberger: basierend auf der Online-Befragung zur Zukunft des Bucheggbergs
 - b. Inputs aus externer Sicht: Interviews mit Vertretern Raumplanungsamt, Amt für Gemeinden, Amt für soziale Sicherheit, AWA-Wirtschaftsförderung/NRP, Kanton Solothurn Tourismus
2. Veranstaltung «Üse Buechibärg»: Visionen und Projekte aus Sicht der Bevölkerung
3. Arbeitsgruppen und konkrete Umsetzung der Projekte



4. Veranstaltung «Üse Buechiberg»

- Diskussionsrunde 1: Ziele/Stossrichtungen
«Wie sieht ihr Wunschbild vom Bucheggberg in 20 Jahren aus?»

- Diskussionsrunde 2: Wichtige Handlungsfelder

«Welche Themen müssen wir im Bucheggberg in nächster Zeit unbedingt angehen, damit wir eine gute Zukunft haben?»

- Diskussionsrunde 3: Umsetzungsprojekte entwickeln

«Welches Thema haben wir Lust konkret mit einem Projekt anzugehen? Wie heisst das Projekt? Was sind nächste Schritte?»





4.1 Auswertung Diskussionsrunden

a) Diskussionsrunde 1: Ziele/Stossrichtungen

1. Dorfleben und Lebendigkeit

- Zukunft der Vereine sicherstellen
- Attraktivität erhalten/fördern; Abwanderung stoppen
- Definition der Region (Regionales Denken, Fusion)
- Grundbedürfnisse sichern: Läden im Ort, Sicherheit im Langsamverkehr, ÖV erhalten/optimieren
- Wohnen: Gute Altersdurchmischung, Alters- und Jugendgerechtes Wohnen, Tagesstrukturen

2. Nachhaltigkeit

- Erneuerbare Energie fördern
- Anpassung an Modernität und Erhaltung der ländlichen Idylle

3. Wirtschaft fördern

- Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen → Tourismus?





4.1 Auswertung Diskussionsrunden

b) Diskussionsrunde 2: Wichtige Handlungsfelder

Grundversorgung	Wirtschaft	Wohnen	Mobilität	Nachhaltigkeit
Dorfläden	Arbeitsplätze schaffen	Bezahlbarer Wohnraum	ÖV-Erschliessung/ Ausbau	Erneuerbare Energien
Mobile Läden	Tourismus	Familien-und Altersgerecht	Sicherheit	Landschaft erhalten
Regionale Produkte	Gewerbebezonen erhalten	Tagesstrukturen		Regionales Bewusstsein fördern
Medizinische Versorgung		Bauvorschriften erleichtern		
Freizeitmöglichkeiten (Vereine)				



4.1 Auswertung Diskussionsrunden

c) Diskussionsrunde 3: Umsetzungsprojekte

«Arbeitsplätze»

- Bedürfnis klären
- Ziele definieren
- Mobilfunknetz verbessern
- Gewerbevereine einbeziehen

Tagesstrukturen:
«Grossis Küche»

«Perlenkette managen»
Bestehende Ressourcen nutzen
→ Leistungsauftrag an «Pro Buechibärg»

Einkaufen:
«Von uns für uns»

- Onlineshop

«Erstberatung Immo-Entwicklung/ Bauvorhaben»

- Bestehende Bausubstanz besser nutzen
- Rechtl.Rahmenbed.offener auslegen

Energie:
«SOHO-Bucheggberg»

- Produktion Erdwärme, Biogas, Holz, Wind und Solar

«Mobilität - aber Sicherheit»

- Taxidienst am Wochenende
- Parkplätze am Bahnhof
- Sicherheit bei Bushaltestellen



4.2 Interessenten je Projektidee

«Grossis Küche»	«Von uns für uns»	«Erstberatung Immo-Entwicklung/ Bauvorhaben»	«Arbeitsplätze»	«Perlen-kette managen»	«SoHo-Bucheggberg»	«Mobilität – aber Sicherheit»
5 Pers.	5 Pers.	6 Pers.	1 Pers.	6 Pers.	13 Pers.	8 Pers.

Zu verfolgende Projekte



5. Weiteres Vorgehen

1. Geschäftsstelle Repla (bis Ende 2015):

In Anschluss an DV werden die Arbeitsgruppen «Ländlicher Raum» und die «AG Bucheggberg» über die Projektideen informiert

→ Entscheid für 1-3 Projekte für eine Umsetzung

→ Aufgleisen einer Selbstorganisation im Bucheggberg

2. Gemeinden des Bucheggbergs (ab 2016):

- Selbstorganisation
- Projektumsetzungen



6. Langfristiger Sinn und Zweck

- Vernetzung der Akteure im Rahmen von konkreten Aktivitäten und Projekten
→ Ermöglicht eine langfristig nachhaltige Entwicklung
- Anstoss zur Selbstorganisation
→ Manager vor Ort ist notwendig
- Eigeninitiative aus Bevölkerung
→ Auf tatsächliche Bedürfnisse gerichtet



Matthias Reitze, repla Geschäftsstelle, Geschäftsführer Stv., Projektleiter ELARES
Eva Gerber, kontextplan, Fachperson Regionalentwicklung